

## Tag des Lehrens und Lernens 2018 am 6. Juni 2018

### Dokumentation Fachforum 5 Teaching Analysis Poll – qualitatives studentisches Feedback in Lehrveranstaltungen

(Ideegeber Prof. Dr. Thomas Voit, Fakultät Informatik)

Die Teaching Analysis Poll (TAP) ist eine Methode der qualitativen Zwischenevaluation von Lehrveranstaltungen und damit eine Alternative bzw. Ergänzung zur herkömmlichen Veranstaltungsevaluation.

*Wie läuft ein TAP ab?*

Zwei Mitarbeiterinnen des Service Lehren und Lernen besuchen zu einem vereinbarten Termin die letzte halbe Stunde einer Lehrveranstaltung und diskutieren mit den Studierenden folgende Fragen:

- Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?
- Was erschwert Ihr Lernen?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

In einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch erhält der/die Lehrende durch die Mitarbeiterinnen des Service Lehren und Lernen eine Rückmeldung und die Dokumentation der Ergebnisse. In diesem Gespräch wird auch geklärt, wie auf die Rückmeldungen der Studierenden eingegangen werden kann und ggf. Möglichkeiten für das weitere Vorgehen erarbeitet. Bereits in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht der/die Lehrende mit den Studierenden, welche Konsequenzen er/sie aus der Rückmeldung ziehen möchten.



Zu Beginn des Fachforums erfolgte die durch die Moderation (Dr. Benjamin Zinger) eine kurze inhaltliche Einführung in die Teaching Analysis Poll (TAP). Im Anschluss daran berichtete Prof. Dr. Thomas Voit über seine Erfahrungen hinsichtlich des Einsatzes der

Teaching Analysis Poll im Rahmen seiner Lehrveranstaltungen. TAP ist grundsätzlich für alle Veranstaltungsgrößen geeignet, kann aber methodisch je nach Teilnehmerzahl auch etwas variiert bzw. angepasst werden. Auch spezielle Fragestellungen der Lehrperson können neben den drei klassischen TAP-Fragen aufgenommen werden; dies kann gerade für neu entwickelte Seminare interessant sein. Die Durchführung und Auswertung der Zwischenevaluation von externen Personen in der Kombination Studierende/r (Tutor/in oder Hilfskräfte) und Fachpersonal aus dem Bereich Hochschuldidaktik wird als sehr positiv wahrgenommen. Im Detail wurden folgende Mehrwerte für Studierenden und Lehrende festgehalten:

### **Mehrwert für Lehrende**

- unterstützt Lehrende bei der Selbstreflexion
- bietet Lehrenden die Möglichkeit, die eigene Veranstaltung aus der Perspektive der Lernenden zu betrachten
- liefert konkrete Ansatzpunkte für Veränderungen in der Lehrveranstaltung.
- Weniger Aufwand für die/den Lehrende/n
- Wird als Evaluation im Sinne der Evaluationsordnung anerkannt
- Grobes Befragungsraster führt zu offenen Rückmeldungen und zu anderen Ergebnissen
- Qualitatives und quantitatives Feedback
- Die direkte Besprechung der Evaluationsergebnisse mit den Studierenden ist möglich, da die Ergebnisse nicht erst vorgestellt werden müssen
- Spezifische Fragen der/des Lehrenden können in die Zwischenevaluation einbezogen werden
- erzeugt einen aktiven Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden über Präferenzen und Lehr/Lernstile
- stärkt die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden

### **Mehrwert für Studierende**

- Sich mit anderen Studierenden austauschen
- Man fühlt sich mehr „gehört“, da man nicht einfach nur einen Evaluationsbogen ausfüllen muss
- signalisiert den Studierenden Interesse an Ihrer Wahrnehmung der Lehrqualität
- Im Auswertungsgespräch entsteht ein direkter Kontakt mit der Dozentin/dem Dozenten
- stärkt die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden
- Studierende haben Einfluss auf die Lehrveranstaltung im laufenden Semester
- Hohe und unmittelbare Transparenz der Rückmeldungen/Evaluation

### **Ergänzende Überlegungen**

- Die Zwischenevaluation könnte zu Beginn einer Veranstaltungseinheit und nicht am Ende einer Einheit durchgeführt werden. Dies könnte die Verbindlichkeit zur Teilnahme erhöhen und die Zwischenevaluation wäre nicht durch die unmittelbar zuvor abgehaltene Veranstaltungseinheit beeinflusst. Allerdings wichtig: Die handschriftlichen Rückmeldungen sollten nicht von der Lehrperson gesehen werden (Anonymität!).
- Veränderungen, die auch für das kommende Semester auf Basis der Ergebnisse der Zwischenevaluation vorgenommen wurden, sollten von den Lehrenden zu Beginn des Semesters thematisiert oder zumindest transparent gemacht werden.